

Protokoll der 21. Jahreshaupt- versammlung der DLRG Tarp e.V.

Datum: 24.10.2014 - Beginn: 18:20 Uhr

Ort: „Bürgerhaus“, Am Pastoratsweg/Schulstr. , 24963 Tarp

Anwesenheit: siehe Liste im Anhang „Anwesenheitsliste“

Gäste:
Bürgermeister d. Gemeinde Tarp - Peter Hopfstock
Kreisverband DLRG - Joachim Hensel

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2 Genehmigungen.....	1
TOP 2a) Genehmigung des Protokolls	1
TOP 2b) Genehmigung der Tagesordnung	1
TOP 3 Grußworte.....	1
Grüße aus der Gemeinde:	1
Grüße aus dem Kreis.....	2
TOP 4 Ehrungen.....	3
TOP 5 Berichte des Vorstandes	3
Bericht 1. Vorsitzender	3
Bericht stellv. Vorsitzender.....	7
Bericht des Schatzmeisters.....	8
Bericht Technische Leitung.....	9
Bericht stellv. Technische Leitung	11
Bericht Jugendwart.....	12
TOP 6 Bericht der Kassenprüfer	13
TOP 7 Entlastung des Vorstandes	13
TOP 8 Wahlen.....	14
Wahl der Technischen Leitung	14
Wahl der stellv. Technischen Leitung.....	14
Wahl der Beisitzer.....	14
Wahl der Kassenprüfer	15
Wahl der Delegierten	15
TOP 9 Anträge	16
TOP 10 Verschiedenes.....	16
Anhang.....	17
Einladung	17
Anwesenheitsliste.....	18

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden Torsten Fritz. Er entschuldigt den späten Termin der Sitzung, welcher laut Satzung eigentlich im Frühling hätte liegen müssen. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung. Es sind 15 stimmbfähige Mitglieder anwesend.

TOP 2 Genehmigungen

TOP 2a) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der JHV 2013 liegt vor und ist online auf der Webseite der Gliederung abrufbar. Die Genehmigung erfolgt einstimmig und ohne Einwände.

TOP 2b) Genehmigung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung wurden keine Änderungen beantragt. Genehmigung der Tagesordnung einstimmig und ohne Einwand.

TOP 3 Grußworte

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gäste aus Gemeinde und Kreisverband und erteilt diesen das Wort.

Grüße aus der Gemeinde:

Der Bürgermeister Peter Hopfstock bedankt sich für die Einladung und überbringt Grüße aus der Gemeindevertretung. Er merkt an, dass sich in der Zeit seit der letzten Jahreshauptversammlung der DLRG Tarp einiges getan hätte. Eine Legislaturperiode sei zum Ende gekommen, sodass er nun zum ersten Mal als Bürgermeister berichtet von der finanziellen Situation der Gemeinde. In der kommenden Woche wird ein Treffen mit der Kommunalaufsichtsbehörde stattfinden. Die Gemeinde muss ihre Ausgaben begründen. Diese werden zu 89% fremdbestimmt (durch das Land und weitere Faktoren) und zu 11% selbstbestimmt. Hierunter fallen auch die freiwilligen Leistungen, die die Gemeinde jedes Jahr gewährt. Dazu zählen Zuschüsse für Vereine, die Bücherei und das Bürgerhaus. In all diesen Bereichen werden Einsparungen stattfinden. Er wirbt für Verständnis dafür, dass die Mitglieder der DLRG im kommenden Jahr während der Trainingszeiten Eintritt zahlen müssen. Ein Gespräch mit dem Vorstand hatte bereits im Vorfeld stattgefunden.

Grüße aus dem Kreis

Joachim Hensel bedankt sich für die Einladungen welche er in seiner Position als Vereins- und Kreisverbandsmitglied erhalten hat und überbringt die Grußworte aus dem Kreisverband.

Er fordert und bedankt sich gleichzeitig für die ehrenamtlichen Leistungen im Rettungsverein. Die DLRG Tarp sei verantwortlich dafür, dass das Rettungspersonal überhaupt am Beckenrand stehen könne.

Im Kreis Schleswig-Flensburg gibt es viele Beispiele dafür, dass Schwimmbäder nur mit Hilfe von Fördervereinen gehalten werden können. Kappeln hat trotz Förderverein kaum Chancen, sich dieses Jahr noch zu halten. Auch in Glücksburg werden rote Zahlen geschrieben – die Zukunft des Bades ist auch hier nicht gewiss. Somit gibt es im Kreis immer weniger Schwimmbäder. Er nimmt zur Kenntnis, dass im tarper Schwimmbad nichts dergleichen passiert.

Joachim hebt noch einmal hervor, wie wichtig die ehrenamtliche Arbeit (egal in welcher Form) ist. Dort, wo die DLRG Wache hält, ertrinken die wenigsten Menschen. Sie dafür, die Sicherheit am Wasser erheblich zu erhöhen.

Er dankt dem Vorsitzenden Torsten Fritz und den gesamten Verein für den tollen Einsatz des letzten Jahres und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

TOP 4 Ehrungen

Im Gegensatz zu vorherigen Versammlungen, wurden dieses Jahr die Ehrungen vorgezogen, da durch die Wahlperiode ein Vorstandswechsel möglich ist.

- | | | |
|----------------------|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1. Solveig Feddersen | - 10 jährige Mitgliedschaft | - Mitgliedsehrenzeichen in Bronze |
| 2. Ralf Vahrenkamp | - 25 jährige Mitgliedschaft | - Mitgliedsehrenzeichen in Silber |
| 3. Carsten Gorny | - 25 jährige Mitgliedschaft | - Mitgliedsehrenzeichen in Silber |
| 4. Frau Doris Müller | - 40 jährige Mitgliedschaft | - Mitgliedsehrenzeichen in Silber |
| 5. Annerose Zummach | - 40 jährige Mitgliedschaft | - Mitgliedsehrenzeichen in Silber |
| 6. Wolfgang Gorny | - 50 jährige Mitgliedschaft | - Mitgliedsehrenzeichen in Gold |
| 7. Horst Fischer | - 60 jährige Mitgliedschaft | - Mitgliedsehrenzeichen in Gold |

TOP 5 Berichte des Vorstandes

Bericht 1. Vorsitzender

Torsten Fritz als 1. Vorsitzender:

Warum? Diese Frage stelle ich an den Anfang meines Berichtes.

Warum sind wir heute hier und nicht im DLRG-Heim?

Das DLRG-Heim, das uns die Gemeinde freundlicherweise am Schwimmbad zur Verfügung stellt, ist eine optimale Stätte für Schulungen oder kleinere Treffen. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre hat sich ergeben, dass die Jahreshauptversammlungen immer besser besucht worden sind. Das DLRG Heim kann eine Menge Personen für Unterrichte sehr gut aufnehmen. Für den Rahmen dieser Jahreshauptversammlung, die einem sehr wichtigen Tagesordnungspunkt beinhaltet, verspreche ich mir vom Bürgerhaus genügend Platz für alle Teilnehmer und auch einen würdigeren Rahmen. Damit wir allen Besuchern, die ich heute erwartet habe, einen ordentlichen Platz anbieten können, haben wir uns für diesen Tagungsort entschieden.

Warum findet die JHV erst im Oktober statt?

Gemäß der Satzung der DLRG Tarp e.V. sollte eine JHV bis Mai eines Jahres durchgeführt werden. Auf diesen Sitzungen werden, wie auch in diesem Jahr bei uns, Delegierte für die Sitzungen der übergeordneten Organe gewählt. Damit diese Institutionen dann auch rechtzeitig ihre Versammlungen abhalten können, ist dieser Termin angegeben worden. Da in diesem Jahr aber keine JHV des Landes- oder Kreisverbandes stattfand, wurde unsere Sit-

zung nach hinten geschoben. Ich persönlich war im ersten Halbjahr beruflich sehr stark eingebunden, was es mir nur erlaubte, die Ausbildungstunden zu leisten, jedoch keine JHV vorzubereiten. Natürlich hätte Uwe, als Vertreter diese Planungen übernehmen können, jedoch waren aber andere Vorstandsmitglieder über einen längeren Zeitraum erkrankt. Ich bin jedoch der Meinung, dass die Mitglieder ein Recht darauf haben, dass die Ressortleiter ihren Bericht persönlich abgeben und die Fragen der Mitglieder direkt beantworten können. Ab Ende Juni hatte sich die allgemeine Situation aber gebessert und wir hätten die Versammlung abhalten können. Aber zum Beginn der Sommerferien gefolgt von der Erntezeit erschien es mir unlogisch eine Sitzung abzuhalten. Mit diesem Termin, den wir jetzt gewählt haben, hoffte ich, dass ich auch unsere Landwirte hierher locken könnte.

Warum sind so viele Menschen ertrunken?

Diese Frage stelle ich absichtlich. In unserem Bereich ist es zu keinem Zwischenfall gekommen. Jedoch geschah beim DLRG-Cup in Warnemünde eine Rettung, die schon fast Symbolcharakter hat. Gegen 20:00 Uhr bemerkten Sportler des Nationalteams bei Abschlusstraining Hilferufe auf der Ostsee, als sie 200m vom Strand mit Rettungsgeräten für den kommenden Wettkampf übten. Es stellte sich heraus, dass zwei Kinder und ihr Vater zu weit rausgeschwommen waren. Die Kinder klammerten sich sofort am Rettungsski fest, während der Vater überredet werden musste sich mit dem Rettungsbrett an Land bringen zu lassen. Bei dieser Aktion stellten die Retter aber auch einen deutlichen Alkoholgeruch fest.

So, oder ähnlich sind fast alle Unfälle abgelaufen. Missachtung der einfachsten Baderegeln, Ignorieren von Beschilderung und Beflaggung und Überschätzung des eigenen Könnens sind eine Grundlage, dass Personen in Gefahr geraten. Dass dabei auch Retter gefährdet werden, hat sich leider in diesem Jahr erschreckend gezeigt. Die Arbeiten für und in der DLRG sind ehrenamtlich und geschehen in der Freizeit. Diese Freizeit verringert sich aber zusehends, so dass mit weniger Personal mehr erreicht werden muss. Für uns kann das nur heißen, dass wir mit den Ressourcen die uns zur Verfügung stehen, wohlüberlegt haushalten. Wir wollen und werden auch weiterhin für die Sicherheit beim Baden und Schwimmen sorgen. Auf jedem Fall gibt es für uns ein Gebot: Es muss Spaß machen. Dieses „Muss“ ist das einzige „Muss“, das wir bei Ausbildung und Wachdienst einsetzen. Denn damit erreichen wir einen hohen Standard.

Warum herrscht ein rauer Ton in unserer Gesellschaft?

Es ist leider immer wieder und auch immer häufiger zu beobachten, dass der Umgangston immer härter geworden ist. Dieses Phänomen hat auch vor der DLRG nicht haltgemacht. Angegriffen wurde zum einen der Kreisverband in Bezug auf den Kreisbus. Mit Worten, die nicht rezitierfähig sind, ist der Vorstand teilweise heftig angegangen worden. Auch die Mit-

arbeiterinnen des Landesverbandes mussten sich die eine oder andere unfaire email gefallen lassen, nur weil sie ihre Arbeit machten und Beschlüsse des Präsidiums weiterleiteten.

In unsere Gliederung hat das offene Wort Oberhand. Wenn etwas nicht rund läuft muss es klar angesprochen werden. Bis jetzt, und darauf können und sollten wir stolz sein, hat es immer einen fairen und konstruktiven Meinungs austausch gegeben und daran werden wir festhalten.

Jetzt weiche ich von meiner Fragestellung ab. Nun kommt das „Was“.

Was gibt es zu tun?

Zukunftssicherung steht bei uns ganz oben auf dem Plan. Um auch weiterhin genügend Personal für die Aufgaben halten zu können ist eine Motivations sicherung notwendig. Nur für gute Worte und frische Luft bekommt man heute selten Personal. Auch der Aufwand, der betrieben werden muss um ehrenamtlich tätig zu sein, hat sich deutlich erhöht. Der Vorstand, besonders dabei der technische Bereich, hat sich dieser Problematik angenommen. Wir müssen etwas tun, damit wir auch morgen noch ehrenamtlich tätige Mitglieder haben.

Was bringt die Zukunft?

Als nächstes steht ein Vortrag im Seniorenheim „Wiesengrund“ auf dem Kalender. Dieser wird durch die Jugend und mir gehalten.

Weiterhin wird es die Zusammenarbeit mit der IG-Tarp geben.

Nicht vergessen möchte ich die Zusammenarbeit mit den Gemeinden Tarp und Eggebek. Wir wollen und werden, soweit es personell möglich ist, auch weiterhin unsere Aufgaben in den Bädern wahrnehmen und den Gemeinden ein verlässlicher Partner sein.

Zum Schluss noch einmal ein „Warum“.

Warum kommt der Dank erst jetzt?

Mit meinem Bericht wollte ich zuerst auf das allgemeine Geschehen eingehen. Die Bewältigung der vielfältigen Aufgabenstellung in der DLRG kann nur durch die Unterstützung von außen erfolgen.

Daher geht mein Dank zuerst an den Kreisverband. Die Nähe zu den einzelnen Gliederungen ist besonders wichtig. Da auch der KV nur aus Ehrenamtlichen besteht hoffe ich, dass ihr euch nicht durch Querolaten madig machen lasst. Danke für eure Hilfe.

An den Landesverband richte ich meinen ganz besonderen Dank. Auch wenn hier bezahlte Kräfte am Werke sind, heißt es noch lange nicht, dass man respektlos mit diesen Damen und Herren umgehen kann. Für unsere Gliederung waren die Mitarbeiter der Geschäftsstelle stets eine Quelle von Information und Hilfe. Sie wussten Bescheid, von wem man in besonderen Fällen Hilfe bekommen konnte. Auch hierhin ein ganz großer Dank.

Was aber wären wir ohne unsere Gemeinden. Die Bereitstellung der Schwimmstätten und des DLRG-Heims sowie die nicht unerhebliche finanzielle Unterstützung sorgen dafür, dass die DLRG Tarp ihre Mitglieder gut und umfangreich ausbilden kann. Dass diese Unterstützung trotz knapper Kassen erfolgt, ist nicht selbstverständlich. Somit möchte ich meinen Bericht mit einem Dank für die bisherigen Leistungen beenden und hoffe im Namen unserer Mitglieder, dass wir auch weiterhin auf die Unterstützung und die Hilfe aus den übergeordneten Organen und den Ämtern bauen können.

Der größte Dank geht an die Aktiven, an diejenigen die am Beckenrand und im Hintergrund wirken. Die Kameraden, die still und heimlich im Hintergrund wirken ohne Aufsehen zu erregen Danke für die geleistete Arbeit. Ob es nun die Kassenführung ist, die Bearbeiter der Internetseiten, oder der auch der technische Bereich; ohne eure „stille“ Arbeit wäre vieles nicht möglich. Ihr bereitet den Weg.

Denen, die im Vordergrund wirken und somit das Bild unserer Gliederung nach außen repräsentieren gilt mein besonderer Dank. Das Auftreten in der Öffentlichkeit ist nicht immer einfach. Dabei auch noch auszubilden und qualitativ gute Arbeit zu leisten ist etwas, das einen gestandenen Ausbilder erfordert. Alle, Leiter, Ausbilder und Hilfsausbilder haben durch ihr besonnenes Auftreten dafür gesorgt, dass die DLRG Tarp in einem sehr positiven Licht in unserer Gemeinde steht. Ihr seid Vorbild für alle Mitglieder. Wenn sich alle an euch ein Beispiel nehmen, werden wir auch weiterhin eine gute, tolerante und zufriedene Gliederung sein.

Damit schließe ich meinen Bericht und bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Bericht stellv. Vorsitzender

Uwe Merk als stellvertretender Vorsitzender:

Seit fast 18 Monaten bin ich nun im Amt des 2. Vorsitzenden, war in dieser Zeit wenig gefordert und konnte noch nicht so viel zur DLRG Tarp beitragen.

Dennoch habe ich Dankesworte, die ich heute aussprechen möchte.

Für die Hilfen, Hinweise und die guten Gespräche möchte ich mich bei Wolfgang Gorny und bei Johann Schröder bedanken.

Insbesondere möchte ich den Einsatz von Johann Schröder erwähnen und hervorheben.

Ihm ist es zu verdanken, dass das Spielgerät "der Oktopus" in Absprache mit dem Personal des Freizeitbades Tarp, den Bade- und Schwimmaufsichten, eingesetzt werden konnte und dass er die beteiligten Wachgänger, "seine Jugend" motiviert und bei der "Stange" gehalten hat.

Hier hat Johann sein ausgeprägtes Fingerspitzengefühl und seine Diplomatie als Moderator in hervorragender Weise bewiesen und eingesetzt.

Vielen Dank Johann.

Bericht des Schatzmeisters

Kassenbericht

DLRG Tarp eV
Schatzmeister

Eggebek, 01.01.2015

Verwendungsnachweis 2014

Verwendungszweck	Einnahmen	Ausgaben
Beiträge	4.505,00 €	3.035,48 €
Rückbuchung Beiträge		203,00 €
Zuschüsse	910,00 €	
Badewache	602,00 €	602,00 €
Schwimmausbildung	2.347,91 €	
Schwimmbhallen		
Flensburg/ Eggebek	1.687,00 €	3.760,00 €
Brandkasse		44,26 €
Sporthaftpflicht		79,56 €
Bankgebühren		18,38 €
Heiz-/Stromkosten		237,06 €
Geschäftskosten		241,58 €
Jugendgruppe	629,00 €	137,00 €
Material	137,80 €	609,29 €
Software		91,85 €
	<u>10.818,71</u>	<u>9.059,46 €</u>

Mit freundlichen Gruß

Carsten Gorny
(Schatzmeister)

Bericht Technische Leitung

Dagmar Fritz als technische Leiterin:

Nichtschwimmer:

Anzahl der gegebenen Kurse: 2 im Jahr

Anzahl der bestandenen Seepferdchen 10

Für das Seepferdchen Abzeichen werden 2 Kurse im Jahr mit durchschn. 12 Kindern geboten. Die Dauer jedes Kurses liegt bei 15 Wochen. Auf der Warteliste stehen ca. 50 Kinder von 1-9 Jahren, die unter Berücksichtigung des Anmeldedatums eingeladen werden. Der Bedarf ist hier sehr hoch. Ein weiterer Nichtschwimmer-Kurs wäre dringend notwendig, kann aber erst stattfinden, wenn weitere Ausbilder ihre Lizenzen gemacht haben

Die Situation in den Hallen

- Anzahl der Schwimmer 75 (Di), 35 (Mo), 12 (So) = 112 wöchentlich
- Anzahl der Schwimmstunden 40 Wochen entsprechen 160 Std. im Jahr

In der Schwimmhalle Eggebek sind alle Bahnen in jeder Gruppe stark besetzt. Durch ein zunächst bis Mai 2015 befristetes Entgegenkommen des TSV-Eggebek werden wir nach den Herbstferien noch eine ¼-Stunde vor unseren Trainingszeiten am Dienstag dazu bekommen. Hier werden einige Kinder aus der ehemaligen 1. Gruppe mit rüber genommen. Da wir seit Sommer 2013 eine Warteliste führen für Kinder, die in anderen Vereinen oder in Schwimmbädern ihr Seepferdchen bekommen haben, besteht jetzt die Möglichkeit, diese Kinder in die frühe Gruppe einzuladen.

Das Training im Campusbad ist konstant gut besucht. Von den Kindern, die ihr Goldabzeichen im Sommer geschafft haben, schwimmen 6 jetzt auch hier. Mit ca. 10-12 Kindern je Bahn ist aber leider schon die obere Grenze des Machbaren erreicht. Eine 3. Bahn zu mieten ist parallel zu unseren Trainingszeiten nicht möglich.

Rückblick auf die Freibadsaison

- Anzahl der Abzeichen-Abnahmen (bisher in 2014) DJSA: 4 Bronze, 9 Silber, und 7 Goldabzeichen
DRSA: 2 Bronze, 1 Silber
- Anzahl der Regentage entschieden zu viel

Die Freibadsaison kann dieses Jahr als erfolgreich bezeichnet werden. Einige Kinder u. Jugendliche müssen noch die eine oder andere Prüfung zu ihrem begonnenen Abzeichen ablegen. - Die Gruppen der Rettungsschwimmer haben ein abwechslungsreiches, intensives Training erfahren.

Situation der Ausbildung

- Anzahl d. Ausbilder 4 Jugendliche & 5 Erwachsene
- Anzahl d. geleisteten Arbeitsstunden (Ausbildung) gesamt ca. 500 im Jahr
- Anzahl d. organisatorischen Arbeitsstunden (Ausbildung) ca. 50 im Jahr
- Anzahl d. Vergütung für ehrenamtliche Arbeit 0,- Euro

z.Z. sind 9 jugendliche und erwachsene Ausbilder in unseren Schwimmkursen aktiv. Um weiterhin qualitativ gutes Schwimmtraining zu bieten, ist es wichtig, die Aktiven in ihrer eigenen Ausbildung als Trainer zu schulen. Darum sind für das nächste Jahr interne Weiterbildungen unablässig.

Spielgeräteaufsicht

- Anzahl der Wachleiter in 2014 4
- Anzahl der Wachgänger in 2014 6
- Anzahl der geleisteten Wachstunden (an 6 Tagen) 34 Std.

Die Gemeinde Tarp hatte zum Frühjahr ein neues Spielgerät, eine Art Krake, angeschafft, das auch für uns eine Überraschung war. Dieses konnten wir wieder an 6 Tagen beaufsichtigen. Wegen Schlechtwetter wurde 2x die Wache durch die Schwimmbad-Aufsichten abgesagt. Zur Poolparty waren andere Aktivitäten im Wasser geplant und leider mussten wir wegen sehr kurzfristigem Ausfall einer Wachleiterin einmal absagen. Die Wachgänger (und natürlich Wachleiter) waren sehr konzentriert bei der Arbeit und zeigten viel Einsatzfreude.

Meinen besonderen Dank allen Aktiven für den ehrenamtlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit

Dagmar Fritz
Technische Leiterin

Bericht stellv. Technische Leitung

Wolfgang Gorny als stellvertretender technischer Leiter:

Eine Erwachsenenschwimmgruppe gibt es längst nicht in jeder Gliederung. Bei uns besteht diese Gruppe seit bereits 20 Jahren. Ihr Altersdurchschnitt wächst stetig und liegt zurzeit bei 65 Jahren. In dieser Trainingsstunde wird viel geschnackt. Aber auch Schwimmen, 15 Minuten Wassergymnastik, Ballspiele und der abschließende Krugbesuch sind feste Bestandteile.

Im Jahr kommen pro Person um die 60/70 Arbeitsstunden zusammen. Warum machen wir das? Es geht darum, den Ertrinkungstod zu bekämpfen, Sicherheit in und am Wasser zu gewährleisten. Tarper (und natürlich auch alle anderen Kinder) sollen sicher sein und keine Angst vor dem Wasser haben müssen. Es ist jedoch bemerkenswert, dass sich sehr wenige Erwachsene anmelden, um das Schwimmen zu erlernen.

Das vergangene Jahr war ein erfolgreiches Jahr für die Ortsgruppe. Wolfgang dankt den Gemeinden für die zur Verfügungstellung der Bäder.

Er merkt an, dass er von seinem Posten zurücktreten wird. „So viele Jahre sind gut“

Bericht Jugendwart

Johann Schröder als Jugendwart:

In dem Jahresrückblick der Jugend lässt sich eine lustige, teamstarke und vor allem unfallfreie Bilanz ziehen.

Die Jugend der DLRG-Tarp startet die Saison mit einen bunten Mix an Freizeitaktion für Jung und Alt.

- Bei dem Landesjugendtreffen und der Landesmeisterschaft in Ratzeburg waren wir mit 19 Personen vertreten, die nicht nur als Helfer sondern auch als Schwimmer in fünf Mannschaften mit zusammen mit der DLRG Schleswig gestartet sind.
- Auf den Kreismeisterschaften in Flensburg, die wir mit der Kooperation der DLRG-Schleswig zusammen absolvierten, qualifizierten wir uns mit fünf Mannschaften für die Landesmeisterschaft in Ratzeburg.
- Wie auch im jedem Jahr veranstalteten wir auch wieder das Abbaden der Saison im Freizeitbad Tarp. Dabei waren wir mit knapp 60 Besuchern aus Eltern, Mitgliedern und Freunden vertreten. Ein besonderes Dank geht, an die Gemeinde Tarp, die und für den Tag nach der Schließung der Freibadsaison, uns noch einmal die Räumlichkeiten und die Nutzung des Bades zur Verfügung stellt.
- Für die kleineren Mitglieder führen wir dieses Jahr in die Tolk-Schau. Mit einer Beteiligung von 25 Kinder, wurde die Aktion gut angenommen. Bei einem gemeinsamen Grillen in einer gemieteten Hütte, wurde sich für den Rest des Tages sich gestärkt.
- Wie in jedem Jahr stand die Ausbildung am Beckenrand auch bei uns im Vordergrund.

Blick in die Zukunft:

Aktuell sind wir gerade dabei unserem Ziel, eigene Trainingsanzüge zu bestellen, soweit wie noch nie, sodass wir am kommenden Montag Zettel und Muster her rausgeben.

Auf der letzten Jugendsitzung haben wir eine Umfrage der Mitglieder gestellt, welche Aktionen im folgenden Jahr gewünscht werden. Die Äußerungen haben wir aufgenommen und werden versuchen einige davon um zu setzen.

Ein Dank möchte ich zum Schluss noch loswerden. Der Dank geht an meine Jugendvorstand, der mich in meiner Arbeit als Jugendwart unterstützt. Jederzeit kann und weiß ich, dass ich mich auf die Unterstützung und Arbeit jedes einzelnen verlassen kann. Gerade in der heutigen Zeit zwischen Ganztagschule, Ausbildung und Beruf noch Zeit zu finden und sich um Andere zu kümmern ist nicht selbstverständlich. Dafür ziehe ich den Hut, und hoffe auch eine weiter gute Zusammenarbeit.

TOP 6 Bericht der Kassenprüfer

Carolin Leese berichtet, dass sie als Kassenprüferin (Der zweite Prüfer war nicht zugegen) am 21.05.2014 die Arbeit des Schatzmeisters geprüft haben. Hierbei wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Die Kasse wurde ordnungsgemäß geführt.

TOP 7 Entlastung des Vorstandes

Carolin bittet daher um die Entlastung des Vorstandes.

Dies geschieht einstimmig bei Enthaltung des Vorstandes.

TOP 8 Wahlen

Die Wahl wird durch Horst Fischer durchgeführt. Dieser dankt dem Vorstand für seine bisherige Arbeit und hebt die Wichtigkeit der Mitglieder hervor, da die Gliederung ohne sie nichts wäre.

Er stellt die Frage, ob eine geheime Wahl gewünscht wird. Dies ist nicht der Fall – es folgt eine offene Wahl.

Wahl der Technischen Leitung

Dagmar Fritz stellt sich zur Wiederwahl.

Einstimmige Wiederwahl von Dagmar Fritz als technische Leiterin.

Wahl der stellv. Technischen Leitung

Wolfgang Gorny stellt sich nicht zur Wiederwahl zur Verfügung.

Johann Schröder wird vorgeschlagen, lehnt allerdings ab.

Carolin Leese und Kerstin Lieske werden vorgeschlagen.

Mit 8 JA-Stimmen wird Carolin Leese zur stellvertretenden technischen Leiterin gewählt.

Wahl der Beisitzer

1. BeisitzerIn

Brigitte Fischer wird vorgeschlagen.

Einstimmige Wahl von Brigitte Fischer als 1. Beisitzerin.

2. BeisitzerIn

Hans-Joachim Käber stellt sich zur Wiederwahl.

Einstimmige Wiederwahl von Hans-Joachim Käber als 2. Beisitzer.

3. BeisitzerIn

Joachim Hensel stellt sich zur Wiederwahl.

Einstimmige Wiederwahl von Joachim Hensel als 3. Beisitzer.

Wahl der Kassenprüfer

1. KassenprüferIn

Kerstin Lieske wird vorgeschlagen.

Einstimmige Wahl von Kerstin Lieske als 1. Kassenprüferin.

2. KassenprüferIn

Wolfgang Gorny wird vorgeschlagen.

Einstimmige Wahl unter Enthaltung von Carsten Gorny von Wolfgang Gorny als 2. Kassenprüfer.

Wahl der Delegierten

Horst Fischer erläutert, dass die Delegierten bisher immer aus dem Vorstand bestanden haben. Die Aufgabe der Delegierten ist es, bei Kreistagungen zu erscheinen und dort eine Kleinigkeit über die Gliederung zu sagen.

1. Delegierte/r

Einstimmige Wahl von Torsten Fritz als 1. Delegierter.

2. Delegierte/r

Einstimmige Wahl von Uwe Merk als 2. Delegierter.

Stellv. 1. Delegierte/r

Einstimmige Wahl von Lena Uhle als 1. stellvertretende Delegierte.

Stellv. 2. Delegierte/r

Einstimmige Wahl von Johann Schröder als 2. stellvertretenden Delegierten.

TOP 9 Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen. Die Frage nach spontanen Anträgen wird verneint.

TOP 10 Verschiedenes

Der Bürgermeister Peter Hopfstock gratuliert dem Vorstand zur Wahl. Er merkt an, dass die heutige Sitzung direkt neben dem Gemeindearchiv abgehalten wird. Dieses freut sich immer über Kopien der JHVs. Er bittet um Prüfung, ob alle vergangenen Protokolle bereits archiviert worden seien.

Als nächsten Punkt spricht er den Neujahrsempfang am 05.12.2015 in Tarp an. Hier sei es möglich, noch einen Stand zu unterhalten, um über die Aktivitäten der DLRG aufmerksam zu machen.

Auch spricht der Bürgermeister das aktuelle Problem der Flüchtlinge an. Diese werden auch in Tarp betreut. Teilweise bleiben die Menschen einige Jahre in den Gemeinden. Er erklärt, dass auch die DLRG bei der Betreuung mit eingebunden wird. Joachim Hensel berichtet aus dem Kreis, dass einige Gliederungen (Jarplund-Weding und Südensee) bereits Erfahrungen mit solch „speziellen“ Kursen hätten und dass ein Austausch hier sicherlich hilfreich ist. Uwe Merk fragt an, ob es eine Kleiderordnung der DLRG gibt, die ggf. gegen religiöse Vorschriften (Beispiel Verhüllung) sprechen. Hier ist auch im Kreisvorstand nichts bekannt. Das allgemeine Kredo der Versammlung ist, dass die Verantwortung und etwaige Einschränkungen nur vom Badebetreiber gestellt werden sollen.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin von Wolfgang Gorny ausgeführt wird.

Torsten Fritz spricht seinen Dank über den guten Verlauf der Sitzung und an den Vorstand aus, gratuliert noch einmal den Geehrten und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung um 19:50 Uhr.

Anhang

Einladung

DLRG Tarp e.V. Der Vorstand

24963 Tarp, 3. Oktober 2014
Vorsitzender
Torsten Fritz
Tel-Nr: 04638/8358

An die Mitglieder der
DLRG Tarp e.V.

Einladung

Die DLRG Tarp e.V. lädt alle Mitglieder zur diesjährigen Jahreshauptversammlung (21.)

Am 24. Oktober 2014 um 18:00 Uhr

in das Bürgerhaus an der Schulstraße / Patoratsweg in Tarp ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. a) Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
b) Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußworte der geladenen Gäste
4. Ehrungen
5. Berichte des Vorstandes
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) 2. Vorsitzender
 - c) Kassenwart
 - d) Technischer Leitung
 - e) Jugendwart
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
 - a) Technische Leiterin (bisher D. Fritz)
 - b) stellv. Technischer Leiter (bisher W. Gomy)
 - c) 1. Beisitzer (bisher A. Zumach)
 - d) 2. Beisitzer (bisher H.-J. Käber)
 - e) 3. Beisitzer (bisher J. Hensel)
 - f) 2 Kassenprüfer
 - g) Delegierte zur Delegiertenversammlung
9. Anträge (müssen schriftlich bis zum 20.10.2014 vorliegen)
10. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Fritz
Vorsitzender

Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste

Jahreshauptversammlung 2014

Name	Vorname	Mitglied	Gast	Unterschrift
Fritz	Kristin	X		
Gorny	Carsten	X		
Frik	Torsten	X		
Hans-Joachim	Hild	X		
Gorny	Wolfgang	X		
Leese	Carolin	X		
Lieske	Kerstin	X		
Fischer	Horst	X		
Fischer	Brigitte	X		
Fedderson	Lenke	X		
Fedderson	Solveig	X		
Hopfstock	Peter		X	
UHLER	LENA	X		
Schröder	Johann	X		
Heysel	Jordim	X		
Fritz	Dagmar	X		